AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH Wuppertal, Wuppertal

Bilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVA

	31.12.2023			31.12.2022
	€	€	€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		351.089,00		381.256,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.157.867,89			7.695.021,89
2. Technische Anlagen und Maschinen	40.048.834,00			43.084.133,00
3. Andere Anlagen Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.313.886,00			12.973.145,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	32.666.558,89			25.321.406,70
		93.187.146,78		89.073.706,59
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	50.000,00			50.000,00
2. Beteiligungen	5.000,00			5.000,00
3. Sonstige Ausleihungen	199.453,29			53.726,53
		254.453,29		108.726,53
			93.792.689,07	89.563.689,12
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	58.693,05			69.250,11
2. Ersatzteile und Magazinmaterial	4.692.845,54			4.527.618,49
3. Waren	65.981,37			55.501,37
		4.817.519,96		4.652.369,97
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.399.586,87			10.328.793,29
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	20.211.592,57			23.767.919,89
3. Sonstige Vermögensgegenstände	166.862,16			699.567,30
		32.778.041,60		34.796.280,48
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		6.914.497,11		352.781,25
			44.510.058,67	39.801.431,70
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			117.764,15	165.613,61
			138.420.511,89	129.530.734,43

PASSIVA

	31.12.2023		31.12.2022
	€	€	€
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00		5.000.000,00
II. Kapitalrücklage	15.000.000,00		15.000.000,00
		20.000.000,00	20.000.000,00
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.414.690,00		7.616.379,00
2. Steuerrückstellungen	69.101,65		96.601,00
3. Sonstige Rückstellungen	18.901.223,80		19.292.755,00
		26.385.015,45	27.005.735,00
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 5.160.884,00 € (Vj.: 4.120.259,00 €)	70.829.993,00		64.160.252,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 6.231.407,06 € (Vj.: 5.745.222,99 €)	6.231.407,06		5.745.222,99
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 13.102.220,82 € (Vj.: 11.744.811,39 €)	13.102.220,82		11.744.811,39
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 1.871.875,56 € (Vj.: 874.713,05 €) davon aus Steuern: 1.363.138,07 € (Vj.: 371.766,14 €) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 2.831,48 € (Vj.: 7.327,02 €)	1.871.875,56		874.713,05
		92.035.496,44	82.524.999,43
		138.420.511,89	129.530.734,43

AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH Wuppertal, Wuppertal

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

		2023		2022
		€	€	€
1.	Umsatzerlöse		119.560.654,63	109.570.440,59
2.	Sonstige betriebliche Erträge		1.619.356,78	1.008.869,60
3.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-5.116.559,35		-5.466.525,12
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-33.809.835,84		-29.034.145,54
	c) Entsorgungskosten	-10.913.066,52		-10.460.288,58
			-49.839.461,71	-44.960.959,24
4.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	-27.062.006,83		-24.699.981,29
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-6.918.240,61		-7.264.090,79
	davon für Altersversorgung: 1.897.368,38 € (Vj.: 2.454.497,95 €)		-33.980.247,44	-31.964.072,08
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-9.189.605,49	-10.249.036,39
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		-15.617.283,35	-13.599.154,68
7.	Erträge aus Beteiligungen		477.329,16	600.000,00
8.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		27,02	495,36
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: 418.789,54 € (Vj.: 132.381,12 €)		600.264,83	135.153,90
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: 27.402,48 € (Vj.: 14.186,43 €) davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: 278.073,57 € (Vj.: 214.040,90 €)		-1.244.243,09	-1.094.705,16
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-2.643.761,00	-1.735.024,00
12.	**Ergebnis nach Steuern**		9.743.030,34	7.712.007,90
13.	Sonstige Steuern		-958.989,83	-926.658,12
14.	**Jahresergebnis vor Ergebnisabführung**		8.784.040,51	6.785.349,78
15.	Aufwendungen aus Ergebnisabführung		-8.784.040,51	-6.785.349,78
16.	**Jahresüberschuss**		0,00	0,00

AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH Wuppertal, Wuppertal

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft mit beschränkter Haftung Wuppertal hat ihren Sitz in Wuppertal und wird im Handelsregister des Amtsgerichts Wuppertal unter HRB 3827 geführt.

II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches unter Berücksichtigung der besonderen Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt worden.

Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft auf.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) in Staffelform aufgestellt.

Die Wertansätze der Bilanz zum 31. Dezember 2022 sind unverändert übernommen worden.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der bisher verrechneten Abschreibungen angesetzt. Hierbei wird ausschließlich von der linearen Abschreibungsmethode Gebrauch gemacht. Die Abschreibung erfolgt nach Maßgabe der betriebsindividuellen Nutzungsdauer des jeweiligen Anlagegutes.

Geringwertige Vermögensgegenstände werden entsprechend der steuerlichen Vorgaben nach § 6 Abs. 2 EStG im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Ausleihungen des Finanzanlagevermögens sind mit dem Nennbetrag bewertet.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen aktiviert. Die Ersatzteile, Magazinmaterial und Waren sind zu Anschaffungskosten oder zu den niedrigeren Marktwerten angesetzt und einzeln bewertet.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zu Nominalbeträgen bewertet. Ausfallrisiken zu Forderungen werden durch Einzelwertberichtigungen oder Abschreibungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung zu Forderungen ausreichend Rechnung getragen.

Die liquiden Mittel werden zu Nominalwerten ausgewiesen.

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind für 2024 vorausbezahlte Aufwendungen abgegrenzt.

Das Eigenkapital wird zum Nominalwert bewertet.

Die Pensionsrückstellungen sind mit dem Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G nach Prof. Dr. Klaus Heubeck (PUC-Verfahren) angesetzt. Hierbei ist bei den Anwärtern nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB ein bei einem 10-jährigen Betrachtungszeitraum ermittelter Zinssatz für eine pauschal angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren und ein Gehalts- sowie Rententrend von 2,0 % bzw. 1,0 % zugrunde gelegt worden. Bei den laufenden Leistungen wurde jeweils die durchschnittliche Lebenserwartung ermittelt und die entsprechenden Zinssätze für den 10-jährigen Betrachtungszeitraum berücksichtigt.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 Satz 1 beträgt T€ 70,6 (Vorjahr T€ 345,8).

Die übrigen Rückstellungen werden entsprechend § 249 Abs. 1 HGB in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken sowie ungewisse Verbindlichkeiten. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind nach Maßgabe von § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB abgezinst.

Die Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen nach dem Blockmodell sind entsprechend IDW RS HFA 3 unter Verwendung des Zinssatzes, der der Restlaufzeit des jeweiligen Vertrages entspricht, gebildet.

Alle Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

IV. Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens zeigt der Anlagenspiegel für das Geschäftsjahr 2023.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Gesellschaft	Sitz	Anteil	Eigenkapital	Ergebnis 2023
WVW Wertstoffverwertung Wuppertal GmbH, Wuppertal	Wuppertal	100 %	T€ 1.055,4	T€ 605,6
BRA Bodenrecyclinganlage Wuppertal GmbH, Wuppertal (vormals WLG Wertstofflogistik GmbH, Wuppertal)	Wuppertal	100 %	T€ 31,4	T€ -1,3

Derivative Finanzinstrumente

Bestandteil eines in 2013 aufgenommenen Darlehens in Höhe von insgesamt T€ 25.000 ist ein Zinsswap (Bewertungseinheit in Form eines synthetischen Festzinsdarlehens). Das Nominalvolumen beträgt zum Bilanzstichtag T€ 13.125 (Vorjahr T€ 14.375). Der negative Marktwert zum 31. Dezember 2023 betrug laut Bestätigung der Stadtsparkasse Wuppertal nach der Marktbewertungsmethode T€ -55,1 (Vorjahr T€ -155,5).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten Forderungen gegen einen Gesellschafter in Höhe von T€ 2.094,4 (Vorjahr T€ 2.229,8).

Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen in Höhe von T€ 20.211,6 (Vorjahr T€ 23.767,9). Insgesamt T€ 15.760,0 (Vorjahr T€ 19.130,0) resultieren davon aus Forderungen der Konzernfinanzierung gegen den Hauptgesellschafter. Weiterhin bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 4.104,8 (Vorjahr T€ 3.575,7) und sonstige Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von T€ 346,8 (Vorjahr T€ 1.062,2). Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden mit T€ 7.414,7 (Vorjahr T€ 7.616,4) ausgewiesen. Hiervon entfallen auf Pensionsanwartschaften T€ 2.972,1 (Vorjahr T€ 4.761,7) sowie für laufende Pensionen T€ 4.442,6 (Vorjahr T€ 2.854,6).

In den sonstigen Rückstellungen von T€ 18.901,2 (Vorjahr T€ 19.292,8) wurde im Wesentlichen für die Nachsorge der Filterstaubdeponie (T€ 3.660,0), Urlaubs- und Gleitzeitansprüche (T€ 2.465,2), den vertraglichen Erfüllungsrückstand aus noch zu leistender Instandhaltung (T€ 2.074,9), die Zinsverpflichtung US-Lease (T€ 2.048,0), Verpflichtungen insbesondere für Personalmaßnahmen aus der Schließung Autorecycling nach Kündigung des Pachtvertrages (T€ 2.047,5), den Erfüllungsrückstand aus abzuführenden Energieerlösen (T€ 1.778,0) und voraussichtliche sowie erwartete Verpflichtungen aus Altersteilzeit (T€ 940,6) Vorsorge getroffen.

Zur Insolvenzsicherung der Altersteilzeit-Wertguthaben der Mitarbeiter sind Fondsanteile verpfändet worden, die als Planvermögen zu qualifizieren sind und mit den entsprechenden Rückstellungen nach §246 Abs. 2 HGB verrechnet wurden. Diese Fondsanteile haben einen Zeitwert von T€ 1.005,9 und einen Anschaffungswert von T€ 977,5. Der Erfüllungsbetrag der entsprechenden Rückstellungen beläuft sich auf T€ 1.522,2.

Verbindlichkeiten

Zusammensetzung, Restlaufzeiten und Besicherung der Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

	Gesamt	Bis 1 Jahr	Über 1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	70.830,0	5.160,9	20.643,5	45.025,6
Vorjahr	64.160,3	4.130,3	20.643,5	39.386,5
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.231,4	6.231,4	0,0	0,0
Vorjahr	5.745,2	5.745,2	0,0	0,0
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	13.102,2	13.102,2	0,0	0,0
Vorjahr	11.744,8	11.744,8	0,0	0,0
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.871,9	1.871,9	0,0	0,0
Vorjahr	874,7	874,7	0,0	0,0
Summe	**92.035,5**	**26.366,4**	**20.643,5**	**45.025,6**
Vorjahr	**82.525,0**	**22.495,0**	**20.643,5**	**39.386,5**

Für die Darlehen wurde von der AWG eine Negativerklärung erstellt. Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen liegen teilweise Eigentumsvorbehalte vor.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern von T€ 10.428,5 (Vorjahr T€ 8.096,0), davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 125,4 (Vorjahr T€ 249,2).

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 HGB bestanden zum Abschlussstichtag nicht.

Nicht bilanzierte finanzielle Verpflichtungen bestehen in folgendem Umfang:

Miet- und Leasingverträge

Die Mietzahlungen für gemietete Grundstücke, Gebäude sowie Anlagen belaufen sich auf T€ 2.400,4 jährlich.

Weiterhin bestehen Mietverpflichtungen für Büroausstattung in Höhe von T€ 50,1.

Des Weiteren bestehen umfangreiche EDV-Verträge mit einem Zahlungsvolumen von rd. T€ 298,0 jährlich.

Kontingent- und Energievertrag

Aufgrund der abgeschlossenen Verträge mit der EKOCity GmbH bestehen „bring or pay Verträge“ mit einem Volumen von T€ 3.965 sowie ein Energieabnahmevertrag mit einem Volumen von T€ 10.600.

V. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse der AWG, unterteilt nach Geschäftsbereichen, gliedern sich wie folgt auf:

	2023 T€	2022 T€
Thermik	85.477,0	78.360,6
Sammlung und Transport	33.080,5	29.909,5
Autorecycling	1.003,2	1.300,3
	119.560,7	109.570,4

VI. Sonstige Angaben

Mitarbeiter

Im Jahr 2023 waren durchschnittlich 469 (Vorjahr 460) Mitarbeiter beschäftigt (incl. 13 Auszubildende).

Gesamtbezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung stellen sich wie folgt dar:

	Fixum	Tantieme	Sachbezug
Martin Bickenbach (bis Juni 2023)	€ 127.981	€ 36.703	€ 9.311
Sascha Grabowski (ab Juli 2023)	€ 100.000	€ 0,00	€ 6.294
Conrad Tschersich	€ 232.659	€ 32.314	€ 10.607

Die vorstehenden Geschäftsführerbezüge beinhalten bei Herrn Bickenbach die vertraglich festgelegten Anteile für die Geschäftsführertätigkeit (bis Juni 2023) bei der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH (Beteiligung 30%) und dem Eigenbetrieb Straßenreinigung der Stadt Wuppertal (10% Beteiligung bis Juni 2023) sowie bei Herrn Grabowski für den Eigenbetrieb Straßenreinigung der Stadt Wuppertal (37% Beteiligung ab Juli 2023).
Darüber hinaus wurden Resturlaubsansprüche von Herrn Bickenbach in Höhe von T€ 58,1 ausgezahlt.

Für den Fall der regulären Beendigung der Tätigkeit wurden folgende Leistungen zugesagt:

	Teilwert der Pensionsrückstellung zum 31.12.2023	Zuführung 2023
Sascha Grabowski	€ 0,00	€ 0,00
Conrad Tschersich	€ 2.972.113	€ 76.682

Für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung wurden Pensionsrückstellungen entsprechend Textziffer III gebildet und Bezüge in Höhe von T€ 251,7 ausgezahlt.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates betrugen T€ 52,8 (Vorjahr T€ 52,4), bei einer Grundvergütung in Höhe von 2.504 €/Jahr je Mitglied. Der Vorsitzende erhält die 2-fache, die Stellvertreter die 1,5-fache Grundvergütung.

Anlage 3/6

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

In 2023 bestand die Geschäftsführung aus nachfolgenden Mitgliedern:

Herr Martin Bickenbach, Geschäftsführer (bis 30.06.2023)
Herr Sascha Grabowski, MBA, Geschäftsführer (ab 01.07.2023)
Herr Dipl.-Ing. Conrad Tschersich, Geschäftsführer

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2023 folgende Mitglieder an:

Klaus Jürgen	Reese	Geschäftsführer	Vorsitzender
Tanja	Kreimendahl	Juristin	1. stellv. Vorsitzende
Willy	Görtz	Technischer Angestellter	2. stellv. Vorsitzender
Heinrich-Günter	Bieringer	Polizeibeamter	
Frank	Braken	Betriebsratsvorsitzender	
Thorsten	Bunte	Beigeordneter und Kämmerer (ab Juli 2023)	
Benjamin	Dick	Industriekaufmann (ab 1. Januar 2023)	
Daniela	Goldbecker	Industriekauffrau	
Thomas	Hahnel-Müller	Geschäftsführer	
Susanne	Herhaus	Industriekauffrau	
Stefan	Dr. Kühn	Stadtdirektor (bis Juni 2023)	
Sven	Lindemann	Vorstand	
Paul-Yves	Ramette	Sozialversicherungsfachangestellter	
Ali	Özgün	Berufskraftfahrer	
Sascha	Schäfner	Student	
Christoph	Schirmer	Einkaufsleiter (ab September 2023)	
Fred	Surga	Kfm. Angestellter	
Ben	Thunecke	Verwaltungswirt	
Peter-Edmund	Uibel	Ingenieur	
Karin	van der Most	Fraktionsgeschäftsführerin (bis August 2023)	
Sven	Wiertz	Stadtdirektor	

Ferner als beratende Mitglieder:

Markus	Hilkenbach	Vorstandsvorsitzender
Thomas	Prof. Dr. Hoffmann	Geschäftsführer

Honorar Abschlussprüfer

Für die Durchführung der Jahresabschlussprüfung sowie der Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach Haushaltsgrundsätzegesetz wurde ein Honorar in Höhe von T€ 42,5 vereinbart. Für sonstige Beratungsleistungen hat der Abschlussprüfer T€ 2 berechnet.

Konzernabschluss

Unmittelbares Mutterunternehmen ist die WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH, Wuppertal, in deren Konsolidierungskreis der Abschluss der AWG einbezogen ist. Der Konzernabschluss wird beim elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Die WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH ist die Konzernmutter, die für den größten und kleinsten Kreis der Gesellschaften einen Konzernabschluss aufstellt. Die AWG ist daher nach § 291 Abs. 1 Satz 1 i. V. m. Abs. 2 HGB von der Aufstellung eines eigenen Konzernabschlusses befreit.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres im Sinne von § 285 Nr. 33 HGB sind nicht eingetreten.

Ergebnisabführung

Auf den im Jahre 2014 abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrag entfällt ein Aufwand in Höhe von T€ 8.784,0 (Vorjahr T€ 6.785,3).

Wuppertal, 19. Februar 2024

gez. Sascha Grabowski
gez. Dipl.-Ing. Conrad Tschersich

AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH Wuppertal, Wuppertal

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2023

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen				Bilanzwert	
	Stand 1.1.2023	Zugänge	Abgänge	Um-buchungen	Zuschüsse	Stand 31.12.2023	Stand 1.1.2023	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2023	Buchwert 31.12.2023	Buchwert 31.12.2022
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.777.409,16	209.003,62	10.166,60	0,00	0,00	1.976.246,18	1.396.153,16	239.170,62	10.166,60	1.625.157,18	351.089,00	381.256,00
	1.777.409,16	209.003,62	10.166,60	0,00	0,00	1.976.246,18	1.396.153,16	239.170,62	10.166,60	1.625.157,18	351.089,00	381.256,00
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	85.755.616,32	0,00	9.235.703,98	0,00	0,00	76.519.912,34	78.060.594,43	534.386,00	9.232.935,98	69.362.044,45	7.157.867,89	7.695.021,89
2. Technische Anlagen und Maschinen	324.694.280,52	1.333.401,82	33.265.126,20	1.458.511,27	0,00	294.221.067,41	281.610.147,52	5.827.212,09	33.265.126,20	254.172.233,41	40.048.834,00	43.084.133,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	37.077.655,63	3.143.455,51	2.011.652,21	138.100,27	0,00	38.347.559,20	24.104.510,63	2.588.836,78	1.659.674,21	25.033.673,20	13.313.886,00	12.973.145,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	25.321.406,70	10.813.731,93	1.505.218,20	- 1.596.611,54	- 366.750,00	32.666.558,89	0,00	0,00	0,00	0,00	32.666.558,89	25.321.406,70
	472.848.959,17	15.290.589,26	46.017.700,59	0,00	-366.750,00	441.755.097,84	383.775.252,58	8.950.434,87	44.157.736,39	348.567.951,06	93.187.146,78	89.073.706,59
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	50.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00	50.000,00
2. Beteiligungen	5.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00	5.000,00
3. Sonstige Ausleihungen	53.726,53	215.988,53	70.261,77	0,00	0,00	199.453,29	0,00	0,00	0,00	0,00	199.453,29	53.726,53
	108.726,53	215.988,53	70.261,77	0,00	0,00	254.453,29	0,00	0,00	0,00	0,00	254.453,29	108.726,53
	474.735.094,86	**15.715.581,41**	**46.098.128,96**	**0,00**	**-366.750,00**	**443.985.797,31**	**385.171.405,74**	**9.189.605,49**	**44.167.902,99**	**350.193.108,24**	**93.792.689,07**	**89.563.689,12**

AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH Wuppertal, Wuppertal

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

1. Grundlage des Unternehmens

Gesellschafter der AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH Wuppertal sind derzeit die Städte Wuppertal und Remscheid, die Stadtwerke Wuppertal und Remscheid sowie die Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH.

Die Stadt Wuppertal hat die AWG im Rahmen eines langfristigen Entsorgungsvertrages mit der Sammlung, Beförderung, Verwertung und Beseitigung andienungspflichtiger Abfälle beauftragt. Teile dieses Entsorgungsauftrages sind seit dem Jahr 2002 auf den öffentlichen Entsorgungszweckverband EKOCity übergegangen, der sich zur Erfüllung seines Entsorgungsauftrages u. a. der AWG und ihrer Verbrennungskapazitäten bedient.

Der Entsorgungszweckverband EKOCity wurde 2002 durch die Städte Bochum, Wuppertal, Remscheid und Herne sowie die Kreise Ennepe-Ruhr, Recklinghausen und den Regionalverband Ruhr (RVR) als kommunaler Entsorgungsverbund gegründet. Zum 1. Januar 2006 ist der Kreis Mettmann dem Verbund beigetreten. Die Kooperation gewährleistet die langfristige Sicherung der Entsorgungssicherheit im Verbandsgebiet und die dauerhafte Auslastung der vorhandenen Anlagenstruktur. Die AWG als Inhaber und Betreiber einer der drei Entsorgungsanlagen im Abfallwirtschaftsverband EKOCity profitiert im Rahmen von langjährigen vertraglichen Vereinbarungen mit dem Verband von dieser kommunalen Kooperation, weil EKOCity so eine wirtschaftliche Auslastung des AWG-Müllheizkraftwerks mit kommunalen Haushaltsabfällen aus dem Verbandsgebiet weitgehend sichert.

Der Entsorgungszweckverband und die in der Folge zu vereinbarenden vertraglichen Regelungen haben eine Laufzeit bis zum Ende des Jahres 2033.

Für die AWG begründet die Mitgliedschaft der Gesellschafterstädte Wuppertal und Remscheid im Abfallwirtschaftsverband EKOCity und die daraus resultierende enge Zusammenarbeit der AWG mit allen Verbandsmitgliedern und den eingebundenen Entsorgungsunternehmen – nun gesichert bis mindestens zum Jahr 2033 – eine positive wirtschaftliche Prognose.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Auch das Berichtsjahr 2023 war geprägt von den wirtschaftlichen Auswirkungen des Ukraine-Konflikts. Entsprechend der allgemeinen Kostensteigerung hat die Bevölkerung ihr Konsumverhalten geändert, so dass sich nicht nur in Wuppertal die Abfallströme zum Teil spürbar verringert haben. Zudem war auch die AWG punktuell von Materialknappheit, Insolvenzen von Fachfirmen und daraus resultierenden Lieferengpässen betroffen. Deswegen konnten diverse Investitionen in den Fuhrpark und Reparaturmaßnahmen im MHKW teilweise nicht zeitgerecht getätigt, erledigt bzw. abgerechnet werden.

Dennoch konnte die AWG im Berichtsjahr die haushaltsnahe Müllentsorgung sowie den Betrieb des MHKW kontinuierlich sicherstellen.

2.2 Geschäftsverlauf

Im Bereich der Sammlung und des Transportes sowie der Entsorgung und Verwertung von Abfällen aus Haushalten hat die AWG im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgesetzes als beauftragter Dritter für die Stadt Wuppertal die Aufgaben des kommunalen Entsorgungsträgers übernommen. Durch den zu Grunde liegenden Entsorgungsvertrag mit der Stadt Wuppertal und durch die Verträge im Rahmen der EKOCity-Kooperation sind die Tätigkeiten der AWG zu kostendeckenden Konditionen abgesichert.

Die Verbrennungsmenge des Müllheizkraftwerks (MHKW) der AWG lag im Jahr 2023 bei rund 426.000 Mg Abfällen aus Haushalten und Gewerbe. Wie alle Verbrennungsanlagen in NRW ist auch das MHKW der AWG vom geänderten Konsumverhalten und den dadurch veränderten Abfallströmen betroffen. Die rückläufigen Abfallmengen aus privaten Haushalten konnten durch Zuwächse bei den Gewerbeabfallmengen kompensiert werden.

Im Juli des Berichtsjahres erfolgte bei dem Modernisierungsprojekt „Neubau Kessel 15“ im MHKW die Reinigung sämtlicher Rohrleitungen, das sogenannte Ausblasen, im August wurde im Kessel 15 das erste Feuer entfacht. In der ersten Jahreshälfte 2024 soll der neue Kessel in den Regelbetrieb gehen und die thermische Verwertung der Abfälle aus Wuppertal und der Region sowie die Fernwärmeversorgung in Wuppertal weiterhin sicherstellen. Parallel dazu wurde im MHKW die Modernisierung des 20 Jahre alten Leitstands abgeschlossen. Mit dem Modernisierungskurs werden im MHKW langfristig die technischen Voraussetzungen für einen gesicherten Vier-Kessel-Betrieb geschaffen. Mit Blick auf die Reduzierung fossiler Energieträger und der Erweiterung des WSW-Fernwärmenetzes ist dies ein wichtiger Schritt für die nachhaltige Abfallentsorgung und Energieversorgung in Wuppertal und der Region.

Die AWG wird in den kommenden drei Jahren im Auftrag der Dualen Systeme die Gelben Tonnen für Leichtverpackungen (LVP) in Wuppertal stellen, leeren und die Verpackungen dem Recycling zuführen. Aus der europaweiten Ausschreibung ist die AWG im Berichtsjahr als Gewinner hervorgegangen. Somit wird die LVP-Entsorgung in Wuppertal mit derzeit über 70.000 Gefäßen seit mehr als 15 Jahren von der AWG erledigt.

Als Entsorgungsallrounder erfreuen sich die vier AWG-Recyclinghöfe nach wie vor großer Beliebtheit.
Am Lüntenbecker Weg hat die AWG ein Grundstück (circa 8.500 Quadratmetern) erworben. Dort soll ein Recyclinghof, möglicherweise mit Schadstoffannahmestelle sowie Lagerflächen für Abfallbehälter und Materialien des MHKW entstehen. Das Gelände am Lüntenbecker Weg soll auf lange Sicht eine Alternative zum Recyclinghof Giebel (Varresbeck) darstellen. Dessen Größe lässt ein modernes Angebot, wie es am Recyclinghof Widukindstraße (Oberbarmen/Heckinghausen) erfolgreich realisiert wurde, nicht zu. Um das neue AWG-Grundstück zügig nutzen zu können, soll die Modernisierung des Recyclinghofes Bornberg (Uellendahl) erst nach der Entwicklung des neuen Standortes Lüntenbecker Weg fortgesetzt werden.

Alttextilien, Altmetalle sowie Papier, Pappe und Kartonagen (PPK) sind, trotz sich sprunghaft entwickelnder Märkte und schwankender Erlöse, nach wie vor gefragte Wertstoffe, weil sie sich besonders gut zur Wiederverwertung eignen. Deshalb sammelt und verwertet die AWG diese Materialien seit vielen Jahren. Sie verfolgt damit das Umweltziel der Kreislaufwirtschaft und trägt mit den Erlösen zur Stabilität der Abfallgebühren bei.

Bei zwei Testläufen für die haushaltsnahe Altkleider-Sammlung hat die AWG im Berichtsjahr im Stadtteil Cronenberg im April und im Oktober insgesamt mehr als 55 Tonnen Altkleider eingesammelt. Die Quote und die Qualität der gesammelten Altkleider ist gut. Haushaltsnahe Altkleider-Sammlungen bieten sich für einzelne Stadtteile an. Eine stadtweite Sammlung ist angesichts des logistischen Aufwands allerdings nicht umsetzbar.

Das Berichtsjahr markiert das vierte Jahr, in dem das „Wuppertaler Modell“ von AWG, WSW und EKOCity auf den Straßen der Bergischen Metropole erlebbar ist: Wasserstoff-Busse der WSW sind nahezu emissionsfrei, geräuscharm und zuverlässig im ÖPNV Wuppertals unterwegs. Im April ging die seit drei Jahren bestehende „Kompetenzregion Wasserstoff Düssel. Rhein.Wupper“, gemeinsam mit der Stadt Essen und dem Kreis Emscher-Lippe, als Gewinner eines Förderwettbewerbs des Bundesverkehrsministeriums hervor. Der Bund und das Land NRW werden Mittel von insgesamt 30 Millionen Euro bereitstellen.

Im November des Berichtsjahres erfolgte der erste Spatenstich für die Bodenrecyclinganlage (BRA) im Wuppertaler Stadtteil Vohwinkel – ein Gemeinschaftsprojekt der AWG und der Wuppertaler Stadtwerke (WSW). Das Recycling von Bodenaushub aus städtischen Baustellen wird nach aktueller Schätzung eine jährliche Minderung der CO_2-Emmissionen von gut 75 Prozent bewirken. Außerdem wird weniger Primärmaterial aus Steinbrüchen benötigt. Die AWG und die BRA – eine 100prozentige Tochtergesellschaft der AWG – schaffen mehrere Arbeitsplätze. Die BRA soll Anfang 2025 in Betrieb gehen.

Seit Ende des Berichtsjahres tanken die Fahrzeuge des AWG-Tochterunternehmens WVW den synthetisch aus Restspeisefetten hergestellten Dieselkraftstoff HVO 100. Dafür nutzt die WVW ihre Tankstelle am Standort Korzert. Bei einem Jahresverbrauch der WVW-Flotte von etwa 100.000 Litern, ergibt sich eine CO_2-Ersparnis in Höhe von bis zu 270 Tonnen. Die AWG prüft weitere Möglichkeiten, den Einsatz von HVO 100 auf die AWG-Fahrzeugflotte auszuweiten und so die Umweltbilanz weiter zu verbessern.

Im Berichtsjahr unterstützte die AWG durch ihre Entsorgungsleistungen viele Veranstaltungen in Wuppertal. Außerdem feierte die AWG pandemiebedingt mit zweijähriger Verspätung am Samstag, 17. Juni 2023, ihren 50. Geburtstag nach. Zum Familienfest am Betriebsstandort Korzert kamen mehr als 4.000 Besucher.

Sparte Thermik

Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022 erhöhte sich die im Müllheizkraftwerk angelieferte Abfallmenge um 24.671 Mg auf 426.371 Mg gegenüber 401.700 Mg im Vorjahr.

Die in diesem Bereich ausgewiesenen Umsätze entwickeln sich planmäßig und resultieren im Wesentlichen aus den abgeschlossenen Pacht- und Betriebsführungsverträgen in Höhe von rd. T€ 53.710,3 (Vorjahr T€ 51.215,4).

Sparte Sammlung und Transport

Im Berichtsjahr wurden im Bereich Haus- und Sperrmüll 78.251 Mg (VJ 78.189 Mg) im Stadtgebiet Wuppertal gesammelt bzw. an den Recyclinghöfen abgegeben. Davon wurden 62.333 Mg der Verbrennungsanlage zugeführt. Weitere 15.918 Mg Sperrmüll wurden dem EKOCity-Center Bochum zugeführt.

Die für die Stadt Wuppertal durchgeführte abfallwirtschaftliche Tätigkeit umfasst ein Auftrags- bzw. Umsatzvolumen in Höhe von T€ 17.942,0 (VJ T€ 14.801,4).

Durch den Sperrmüllschnellservice sowie die Recyclinghöfe konnte ein Umsatz in Höhe von T€ 523,3 (VJ T€ 498,9) realisiert werden.

Bei dem zu entsorgenden Gewerbemüll blieb die Zahl der wöchentlich zu entleerenden Behälter, mit durchschnittlich 5.750 gegenüber dem Vorjahr mit 5.793 weitestgehend konstant.

Die weiteren Erlöse resultieren im Wesentlichen aus der Vermarktung von Altpapier (T€ 1.838,5) und Altkleider (T€ 449,1) sowie der Entsorgung von Schadstoffen (T€ 80,0).

2.3 Darstellung der Lagen

Vermögenslage

Im Folgenden wird die Vermögenslage anhand einer Kurzbilanzübersicht der Jahre 2023 und 2022 wie folgt dargestellt:

	31.12.2023		31.12.2022	
	T€	%	T€	%
Anlagevermögen	93.793	67,8	89.564	69,2
Umlaufvermögen	44.510	32,1	39.801	30,7
Aktive RAP	118	0,1	166	0,1
	138.421	100,0	129.531	100,0
Eigenkapital	20.000	14,4	20.000	15,4
Rückstellungen	26.385	19,1	27.006	20,9
Verbindlichkeiten				
- langfristig	65.669	47,4	60.030	46,3
- kurzfristig	26.367	19,1	22.495	17,4
	138.421	100,00	129.531	100,00

Die Erhöhung der Bilanzsumme um rd. T€ 8.889,8 wird maßgeblich durch die Erhöhung des Anlagevermögens (T€ 4.228,9) bei gleichzeitiger Steigerung des Umlaufvermögens (T€ 4.708,7) beeinflusst.

Die Passivseite der Bilanz wird durch eine Steigerung der langfristigen (T€ 5.639,1) und kurzfristigen Verbindlichkeiten (T€ 3.871,4) geprägt.

Das Anlagevermögen erhöhte sich im aktuellen Geschäftsjahr, da die Investitionen höher als die entsprechenden Abschreibungen ausfielen.

Die Steigerung des Umlaufvermögens resultiert im Wesentlichen als Saldo aus einer Minderung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen (T€ 3.556,3) bei gleichzeitiger Steigerung des Kassenbestandes und Bankguthabens in Höhe von T€ 6.561,7.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich durch die vereinbarte Teilauszahlung bereits in 2021 aufgenommener Darlehen in Höhe von T€ 10.800,0 nach Abzug der Tilgungen um insgesamt T€ 6.669,7

Zusätzlich erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stichtagsbedingt um T€ 486,2 sowie die Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen um T€ 1.357,4.

Anlage 4/6

Finanzlage

Kapitalflussrechnung zum 31.12.2023

	2022	2023
	T€	T€
Periodenergebnis	6.785	8.784
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	10.249	9.190
Abnahme der langfristigen Rückstellungen	- 1.285	- 2.716
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	- 214	1.227
Cashflow des Jahres	15.535	16.485
Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 2.048	1.901
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.007	3.613
Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	- 129	- 71
Zinsaufwendungen/Zinserträge	959	644
Sonstige Beteiligungserträge	- 600	- 477
Ertragsteueraufwand/-ertrag	1.735	2.644
Ertragsteuerzahlungen	- 1.469	- 1.322
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	15.990	23.417
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 123	- 209
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	156	426
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 16.667	- 14.924
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	20	70
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 21	- 216
Erhaltene Zinsen	135	600
Erhaltene Dividenden	600	477
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 15.900	- 13.776
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	12.000	10.800
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	- 4.333	- 4.130
Gezahlte Zinsen	- 881	- 966
Gezahlte Dividenden an Gesellschafter	- 6.785	- 8.784
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1	- 3.080
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	91	6.561
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	262	353
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	353	6.914

Die Finanzierung der laufenden Geschäfte sowie die Durchführung der geplanten Investitionen waren jederzeit sichergestellt. Neben den vorhandenen liquiden Mitteln stehen ausreichend verbindliche und derzeit nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von 0,5 Mio. Euro zur Verfügung. Die finanzielle Lage der AWG ist insbesondere auf Grund der bestehenden Verträge als ausgesprochen gut einzustufen.

Ertragslage

Die Darstellung der Ertragslage ergibt sich aus nachfolgender Übersicht:

	2023	**2022**	**Veränderung**
	T€	**T€**	**T€**
Erlöse	119.561	109.570	9.991
Materialaufwand	49.839	44.961	4.878
Personalaufwand	33.980	31.964	2.016
Abschreibungen	9.189	10.249	-1.060
Betriebskosten	10.025	8.206	1.819
Verwaltungskosten	2.379	2.205	174
sonst. betriebl. Aufwendungen	3.214	3.188	26
Betriebsergebnis	**10.935**	**8.797**	**2.138**
Beteiligungsergebnis	**477**	**600**	**-123**
Zinsen und ähnliche Erträge	600	136	464
Zinsaufwendungen	1.244	1.095	149
Finanzergebnis	**-644**	**-959**	**-315**
sonst. Erträge	1.619	1.009	610
Ergebnis vor Steuern	**12.387**	**9.447**	**2.940**
Steueraufwand	3.603	2.662	941
Ergebnis vor Abführung	**8.784**	**6.785**	**1.999**
Aufwand Ergebnisabführung	8.784	6.785	1.999
Jahresergebnis	**0**	**0**	**0**

Die Mehrerlöse resultieren im Wesentlichen aus Steigerung der Erlöse im Bereich Sammlung und Transport (T€ 3.140,6), der Erhöhung des Betriebsführungsentgeltes für das MHKW (T€ 3.403,5), der Mehrerlöse aus gewerblicher Müllannahme in Höhe von T€ 1.354,5 sowie der Steigerung der Energieerlöse (T€ 3.634,6).

Der Zuwachs der Materialaufwendungen ist maßgeblich auf die bestehenden Anlieferungs- (Mengensteigerung) sowie Energielieferungsverträge (Mengen- und Preissteigerung) zurückzuführen.

Investitionen

Im Berichtsjahr wurden nachfolgende wesentliche Investitionen durchgeführt:

Neubau Kessel 15	T€	6.315,6
Bodenaufbereitungsanlage	T€	2.710,5
Abfallsammelfahrzeuge	T€	1.528,2
Migration Automatisierung Leitstand	T€	858,5
Neubau Leitstand	T€	699,1
2 Radlader	T€	660,0
Rauchgasnachreinigung	T€	459,8
Wasseraufbereitungsanlage	T€	375,2
Wertstoffcontainer	T€	190,1

Finanzierungsmaßnahmen

Für die Finanzierung der Kesselanlage wurden zwei Teilauszahlungen in Höhe von je T€ 5.400 entsprechend dem Baufortschritt Kesselneubau ausgezahlt.

2.4 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiter

Der Mitarbeiterstand per 31.12.2023 beträgt 469 gegenüber 460 zum 31.12.2022.

Der gesamte Personalaufwand betrug im Berichtsjahr T€ 33.980,3 (Vorjahr T€ 31.964,1).

Umweltschutz

Der Standort der Verbrennungsanlage, Korzert 15, unterzog sich im Jahre 2023 im Rahmen eines Audits einer freiwilligen Wiederholungsprüfung hinsichtlich der Kriterien der Entsorgungsfachbetriebsverordnung durch die TÜV Umwelt Cert GmbH. Das Zertifikat zum Entsorgungsfachbetrieb wurde erneut erteilt.

Die gem. Bundesimmisionsschutzgesetz zu messenden Schadstoff- und Verbrennungsbedingungen liegen vor und werden, wie durch den Genehmigungsbescheid gefordert, veröffentlicht und der Bezirksregierung vorgelegt.

Des Weiteren erfolgte im Berichtsjahr die erneute Zertifizierung für die Bereiche „Sammlung und Transport“ sowie “Autorecycling“ zum Entsorgungsfachbetrieb durch Lloyds Quality Assurance GmbH bzw. CER QMS Qualifizierungsstelle.

Nachhaltigkeit

Die AWG erstellt bereits seit 2019 eine DNK- Erklärung, die nichtfinanzielle Erklärung im Sinne der CSR-Richtlinie. Diese Erklärung wird beim Deutschen Nachhaltigkeitskodex veröffentlicht. Aktuell befindet sich der Bericht für das Geschäftsjahr 2023 in der Erstellung.
Die aktuell noch freiwillige Nachhaltigkeitsberichterstattung wird ab dem Jahr 2026 für das Geschäftsjahr 2025 zur Pflicht.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Aufgrund der abgeschlossenen Verträge und den nicht linear anfallenden Instandhaltungskosten wird für 2024 ein Jahresergebnis in Höhe von 5,6 Mio. Euro erwartet. Für die folgenden Geschäftsjahre rechnet die AWG aufgrund der bestehenden Verträge mit einem vergleichbaren Ergebnis.

Chancen- und Risikobericht

Chancenbericht

Die AWG entwickelt ihr Geschäftsmodell fortlaufend strategisch weiter. Hierzu gehört seit 2018 die erweiterte Fernwärmeauskopplung und die Inbetriebnahme der Fernwärmeverbindung mit dem Talnetz der WSW.

Die Verlängerung der Entsorgungskooperation „EKOCity“ wird die Auslastung des MHKWs der AWG mindestens bis 2033 weitestgehend sicherstellen.

Gemeinsam mit der WSW werden seit dem Jahr 2021 die Arbeiten zur Errichtung einer Bodenrecyclinganlage durchgeführt, der Bau der Anlage wurde in 2023 begonnen.
Im I. Quartal 2025 ist voraussichtlich die Inbetriebnahme.

Risikobericht

Entsprechend dem aufgestellten Risikokatalog ergeben sich folgende wesentliche Risiken für das Unternehmen:

Ausfallrisiko AIG (ehemals US-Lease)

Das bisher bestehende Vertragsverletzungsrisiko und daraus entstehende Entschädigungsleistungen besteht aufgrund der Vertragskündigung zum 31.12.2023 nicht mehr.
Lediglich das Ausfallrisiko des Eigenkapitalerfüllungsgehilfen (AIG) besteht bis zur endgültigen Abwicklung der Zahlungsverpflichtungen (April 2025).

Eintrittswahrscheinlichkeit: Unwahrscheinlich
Finanzielle Auswirkungen: Hoch

Fachkräftemangel

Der allgemein befürchtete Fachkräftemangel ist auch für die AWG von Bedeutung.

Eintrittswahrscheinlichkeit: Wahrscheinlich
Finanzielle Auswirkungen: Gering

Die Weiterentwicklung einer ausgewogenen Altersstruktur der Belegschaft und die Rekrutierung von Nachwuchskräften stellen im Rahmen des strategischen Personalmanagements einen unveränderten Schwerpunkt dar.

Entwicklung der Wertstofferlöse

Veränderte Wertstofferlöse wirken sich auf das wirtschaftliche Ergebnis aus. Durch Preisschwankungen und unterschiedliche Nachfragemengen bei den einzelnen Qualitäten kann es zu Schwankungen bei der Vermarktung der Wertstoffe aus der Schlackebehandlung kommen.

Eintrittswahrscheinlichkeit: Möglich
Finanzielle Auswirkungen: Mittel

Die AWG betreibt regelmäßige Ausschreibungen und beobachtet kontinuierlich den Markt. Die AWG hat die Ausschreibung für gesammelte PPK planmäßig durchgeführt und konnte bereits 2022 einen dreijährigen Vertrag mit vergleichbaren Konditionen wie zuvor erzielen.

Gesamtbewertung der Chancen- und Risiken

Durch die bestehenden Verträge mit der Stadt Wuppertal und EKOCity ist die Auslastung des Transportbereiches und der Verbrennungsanlage langfristig bei einer kostendeckenden Erlössituation und einem entsprechenden Unternehmensertrag gesichert.

Die Risiken haben einzeln betrachtet und in Wechselwirkung miteinander keine bestandsgefährdenden Auswirkungen auf die Gesellschaft.

Zukünftig könnten sich Risiken aus der gewöhnlichen unternehmerischen Tätigkeit ergeben, die aus dem Markt, aus der Konjunkturentwicklung oder aus veränderten gesetzlichen Rahmenbedingungen resultieren, allerdings werden aktuell für den mittel- und langfristigen Prognosezeitraum keine weiteren wesentlichen Risiken oder Chancen gesehen.

4. Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die Liquiditätslage der AWG ist weiterhin als gut zu bezeichnen, es sind auch zukünftig keine finanziellen Engpässe zu erwarten. Zu den in der AWG bestehenden Finanzierungsinstrumenten zählen im Wesentlichen die Forderungen sowie die bestehenden Guthaben bei Kreditinstituten. Bei dem Finanzierungsmanagement verfolgt die Gesellschaft eine sehr konservative Risikopolitik. Vorhandene Geldüberschüsse werden auf Festgeldkonten angelegt, jegliche spekulative Geldanlage wird seitens der Geschäftsführung streng vermieden.

Daneben ist im Zusammenhang mit einem in 2013 aufgenommenem Darlehen in Höhe von insgesamt T€ 25.000 die variable Zinsvereinbarung über einen betrags- und laufzeitkongruenten Zinsswap in eine feste getauscht worden (Bewertungseinheit in Form eines synthetischen Festzinsdarlehens). Der Swap dient damit ausschließlich der Absicherung des Zinsrisikos.

Wuppertal, 19. Februar 2024

gez. Sascha Grabowski
gez. Dipl.-Ing. Conrad Tschersich